

## *Herr Schrödingers Katze*

©Zahner 2010

*Ort: Das Haus von Schrödinger, ein altes Theater, ein dunkles, fast leeres Zimmer. Mit einem Aufbau aus Phiole und Hammer und einem Geigerzähler.*

*Personen können sich beliebig verwandeln. Im Zimmer eine große blaue Kiste. Schrödinger streichelt eine Katze. Auf dem Boden sitzt der alte, schrumpelige Alermann und zählt seine Tabletten.*

*Herr Schrödinger im folgenden HS*

HS.      Wie kommen Sie hier rein.

*Alermann.    Im Folgenden AM*

AM.            Das ist die an jedes Leben, einzig berechnete Frage.

HS.            Wie kommen Sie hier herein.

AM.            In diesen Körper, in dieses Alter, wie es gefällt, ein Hund bellt und ich zittere. Fragen Sie einen Toten, wie er ins Grab kommt. Er wird es eher wissen.

HS.            Das ist mein Haus.

AM. Na ja.

HS. Was tun Sie.

AM. Ich erziehe eine kugelsicherer Weste mich zu schützen. Eine Grippe ist im Anzug. Meine Frau braucht einen gesunden Helfer.

HS. Wer sind Sie?

AM. Fragen Sie dies unsern Sohn, der weiß es auch nicht. Kein Besuch. Wer will es ihm verdenken. Meine Frau hat Zwillinge geboren, der erstgeborene starb als kleines Kind und, der andere, sucht seit dem etwas und weiß nicht, was er verlor. Dabei mein Sohn arbeitet für die Krankenkasse, will aber Schauspieler werden. Zieht von Altersheim zu Altersheim. Als Kostenbeamter. Nur zu uns kommt er nicht. Und wer sind Sie.

HS. Ich lebe seit langem im Dunkeln, es scheint, ich halluziniere, vielleicht, sind die Schatten lebendiger geworden. Was tun Sie.

AM. Voltaren, Ibuprofen, 101, eine morgens, eines abends, mittags keine Namen

HS. Mein Name ist Schrödinger.

AM. Häufiger Name.

HS. Das ist Schrödingers Katze.

AM. Katzen sind noch häufiger.

HS. Eine Tablette für mich.

AM. Da. Auffangen. Aber fangen Sie damit nie an, es beendet Sie.

HS. Ich schlage mit diesem Hammer meinen Kopf. Das beendet auch. Die Schmerzmittel nehme ich vorher. Das ist meine Katze. Sie ist tot. Oder lebendig. Ich besitze eine große Angst vor der Zeitgleichheit. Die Dinge könnten uns entgleiten.

AM. Oder entlarven.

HS. Oder umkehren. Sozusagen meine Katze, wäre sie nicht mehr am Leben, streichelte mich.

Herr Schrödinger. So heiß ich. Nicht Erwin Schrödinger. Sondern Jean - Paul Schrödinger.

AM. Mir egal.

HS. Nicht „Physiker“. Ich bin Schauspieler.

AM.            Wer nicht.

HS.            Ich verschränke meine Arme. Ich verstoße gegen den lokalen Realismus. Ich habe keine Entsprechung und was hier geschieht, scheint mir, nicht voraussehbar. Ich beherrsche den Kreuzschnitt. Das Bühnenkreuz. Bin Selbstkreuziger.

AM.            Auch ich beherrsche den Kreuzschritt.

HS.            Mir wurde vorgesagt, ich befände mich in einem Überlagerungszustand. Wie soll man in einem Schweißdunkelzimmer wissen, wann Abend ist. Ich trage keine Uhr. Mir abgenommen. Und dann dieser Mann hier, den ich mir wahrscheinlich nur einbilde.

AM.            101 Ibuprofen. Oder Tilidin, jeder Tropfen, macht dich hässlich hin. Mit Angstfeuer betäubt. Das weiche Lächeln eines schmerzlosen Boxers. Dabei atme ich nur erschöpft die Zeit. Und ihre Schläge. Die Chemie kann alles. Das Fieber der Tropen entzündet mit nur einem Tropfen in meinem Mund das Feuer der Träume. Klumpt das Hirn. Hitzköpfige Welt. Betäubt. Nicht gesund. Die Zeit undurchsichtig wie diese braune Arzneiflasche. Aber ohne Warnhinweis. Auf dem Etikett.

**HS.            Was tun Sie.**

**AM.            Ich würge Tabletten und Tropfen mit einem Schluck hinunter, habe keine Idee, wann ein Tag beginnt oder endet.**

**HS.            Vielleicht liegt das daran, je länger ich allein bin, desto mehr Leute kommen hinzu, ohne dass ich nicht mehr allein bin.**

**AM.            Geht mir genauso.**

**HS.            Ich muss anders beginnen. Ich verstehe nicht alles. Schrödingers Katze lag in einer verschlossenen, himmelsblauen blickdichten Kiste. Sie könnte tot oder lebendig gewesen sein. Die Katze. Beide Zustände.**

**AM.            Das Zeug wirkt schnell bei Ihnen.**

**HS.            Nur durch einen Zuschauers, der es betrachtet, wird es entschieden, welcher Zustand die Katze besitzt. Tot oder lebendig. Das ist das Experiment. Verstehen Sie. Wir wissen nicht, ob die Katze tot ist, solange wir sie nicht betrachten.**

**AM.            Spielen Sie dieses Stück auf der Bühne, oder haben Sie es erfunden.**

HS. Seit Wikipedia sind Theater -  
Texte ohne Bedeutung: Ich lese nur noch  
physikalische Prosa.

Bei Schrödingers Katze handelt es sich um ein  
Gedankenexperiment, das der  
österreichische Physiker Erwin Schrödinger  
1935 vorgeschlagen. Es sollte die  
Unvollständigkeit der Quantenmechanik  
demonstrieren, indem quantenmechanische  
Gesetzmäßigkeit von atomaren Objekten auf  
makroskopische Ebene veranschaulicht werden.  
Ein reales Experiment, das auf dem demselben  
Phänomen beruht, ist die quantenhafte  
Schwebung. Der so genannte  
Quantenselbstmord zieht andere Schlüsse aus  
einem vergleichbaren Experiment.

AM. Beispiel.

HS. Ein Wissenschaftler sitzt vor  
einem Geschütz, wenn ein spezielles  
radioaktives Atom zerfallen ist, wird es  
abgefeuert. In diesem Falle stirbt der  
Wissenschaftler.

In der Vielen Welten Interpretation wird in  
unterschiedlichen Paralleluniversen das  
Abfeuern in einer unterschiedlichen Zeit  
erfolgen, sodass die Möglichkeit, dass der  
Wissenschaftler das Wikexperiment überlebt,  
weil das Atom nicht zerfällt, häufiger erfüllt  
wird, als das Sterben, hä...

AM. Kann mir das jemand mal zeigen.

Wissenschaftler. Guten Tag. Ich bin Wissenschaftler. Das ist mein Geschütz. Ich stelle mich davor. Bin Selbstzünder. (springt zur Seite) Aua. Daneben. Bin ja nicht blöd. Aufwiedersehen.

HS. Das Schrödinger Experiment.

AM. Das ist nicht meine Sprache.

HS. In einem geschlossenen Raum befindet sich ein instabiler Atomkern. Der innerhalb einer bestimmten Zeitspanne mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zerfällt. Der Zerfall des Atomkerns wird von einem Geigerzähler detektiert. Im Falle es detektiert, werden Giftgase freigesetzt, was eine im Raum sich befindende Katze tötet.

AM. Herr Schrödinger Sie sind ein Idiot.

HS. Gemäß der Quantenmechanik befindet sich der Atomkern nach Ablauf der Zeitspanne im Zustand der Überlagerung noch nicht zerfallen und zerfallen.

Demnach - auf die Makroebene überlagert, sollte sich die Katze auch im Zustand der Überlagerung befinden. Also lebendig und tot.

Der Zustand erscheint paradox. Bei Öffnung des Raumes springen die Atome der Katze in einen Zustand. Tod oder Leben. Grund dafür ist, dass die Wellenfunktion, die den Überlagerungszustand des Teilchens bestimmt hat, im Moment der Beobachtung kollabiert. Erst bei Messung durch einen äußeren Beobachter entscheidet es sich also, ob die Katze tot oder lebendig.

AM. Mich fürchtet vor all den Menschen in geschlossenen Räumen. Wenn keiner nachschaut, ist es ein Altersheim.

HS. In dieser Kiste ist Ungewissheit.

AM. Das ist wie bei der Flugzweckkontrolle. Wer fliegt mit. Ein Attentäter. Dedektiert Passagiere. In einem blickdichten Flugzeug eingesperrt. Bombenspass.

HS. Der gesamte öffentliche Raum ist heute eine Schrödinger Kiste. Man weiß nie, was passiert.

AM. Ich verstehe das nicht.

HS. Deshalb um Schrödinger zu widerlegen, oder zu bestätigen, berief man das Experiment neu und besetzte es statt mit einer Katze mit mir. Die Katzenkiste wurde in



eine große Menschenkiste geschoben. Diese. Mein Haus. Ein Theater. Türen und Fenster verrammelt. Ich sitze in der Kiste meines Theaters und schaue auf die Katzenkiste. Eine andere Verwendung für das Theater hatten wir nicht. Über mir ist Gott. In seiner Gottkiste. Und ihm über, ihm das, an was er glaubt. Gott ist wie ein Schauspieler in vielen Rollen. Oder diese Katze. Tot oder lebendig.

AM. Zurück zur Katze.

HS. Wieso zurück.

AM. Scheiß Kiste. Ich trete einfach mal so dagegen.

HS. Die Katze, so lange sie nicht gesehen wird, ist tot oder lebendig. Ein Schauspieler so weit er nicht gesehen wird, immer tot.

AM. Wie teuer ist so eine Kiste.

HS. Das Experiment heißt jetzt nur noch Schrö. Aus Kostengründen. Schrö ist die neue Welt und ich ihr Diener.

AM. Schrö... diener.

HS. Hintergrund ist die Quantenmechanik. Die Quantenmechanik wirkt auf uns Menschen

wie zwei Monde auf einen Mondsüchtigen. Man eilt hin und her. Sagte man mir.

AM. Es brauchte für einen neuen Mond zuerst eine neue Dunkelheit. Das alte Licht der Gewissheiten zerrissen.

HS. Ich sollte in Wikipedia die Konsequenz nachlesen, hatte aber keinen Empfang.

AM. Etwas Tilidin.

HS. Danke. Ich versuche trotzdem, wie ein stolzer Schauspieler, auch einen Text zu sprechen, den ich nicht verstehe.

AM. Ein Atheist der betet, ist Ihnen ähnlich.

HS. Wenn ich das alles recht verstehe, geht es so.

Ein Teilchen oder ein Schauspieler kann an zwei Stellen, drei Orten, vielen, gleichzeitig sein. Auch in Wikipedia. Oder auf dem Klo. Nur durch die Betrachtung springt es an einen bestimmten Ort. Ohne Text scheitert alles.

AM. Jetzt verstehe, verstehe ich gar nichts mehr.

HS. Ich hab mir das selbst so erklärt. Doppellebigkeit. Ein Teilchen an zwei Stellen zugleich. Bin ich in einer Rolle, dann bin ich ich und der andere Andere zugleich. Schrödinger und Falstaff. Schauspieler sind Quantenzähler.

Falstaff, die Rolle meines Lebens, kann gleichzeitig an verschiedenen Theater gespielt werden. Wenn das Publikum Falstaff betrachtet, ... soweit Sie sich ausschließlich auf mich konzentrieren... dann lebt Falstaff in mir und im Publikum

Das nennt man Überlagerungszustand. Ich bin ich, weil Falstaff lebt. Und geht niemand mehr ins Theater, dann wird es umgekehrt, dann frisst Ewigkeit Ewigkeit.

Dann würde die Rolle in keinen konkreten Schauspieler springen, der wird arbeitslos, fett vor Traurigkeit und muss in lottrigen Kneipen, alte Witze erzählen. Äh. Wie Falstaff.

AM. Könnte es sein, Sie reden zuzuzuviel.

HS. Ich grinste und fragte nach meiner Gage.

AM. Und

HS. Niemand sagte es mir.

AM.           Kein Geld?

HS.           Sie meinten nicht Rollen, sondern Zustände.

AM.           Sie haben unterschrieben.

HS            Ich hätte nie unterschrieben, hätte ich alles verstanden.  
Ich könnte tot oder lebendig sein.

AM.           Das ist kein Spiel mehr. Das ist Spülmittel. Das Leben wird durch Schauspieler nur weich gemacht. Wie Sie. Wie Sie.

HS.           Übrigens habe ich für dieses Experiment auf eine wichtige Rolle verzichtet. Deutscher Film, große Philosophie, kleines Budget

*Killer kommt und erschießt den Alten.*

Killer. Diese schusssicheren Westen, warum sagt diesen Alten niemand, sie nützen nichts. Hoffnung bis zuletzt. Wir Kostenbeamte benutzen spezial Projektile. Schneller als der Schall. Ich könnte die Zeit erschießen. Sie läuft auch nicht weg. Sie sind nicht überrascht.

HS.           Ich spielte diese Szene bereits in einem Film. Mein Film, in dem ich mitwirkte,

spielt in einem Altersheim, in dem man den alten Leuten beibringt - bei den ersten Anzeichen einer Wintergrippe - eine kugelsichere Weste überzuziehen. Aus Furcht vor den Kostenjägern. Killer, wie Sie, erhalten Prämien für den Tod von Alten. Weil die medizinische Versorgung der letzten drei Lebenstagen eines Menschen mehr kostet, als die gesamte Versorgung der vorgegangenen Lebenszeit. Die drei letzten Tage des Moribunden vor seinem Tod bringen das Gesundheitssystem um. Und Grippe bereitet das Ende vor, Lungenentzündung, drei Tage lebenserhaltende Maßnahmen, Tumore entdeckt, und operiert. Assistenzärzte trainieren. Also werden die Alten beim ersten Schwächezeichen erschossen. Der Killer erschoss seine Eltern aus Versehen. Moderne Tragödie.

Killer. Jetzt. Wo Sie es sagen. In diesem Moment. Es könnte mein Vater sein.

HS. Tot oder lebendig. Im Altersheim.

Killer Oder so ne Blockwohnung im 15. Stock. Ein Selbstmörder im Fenster. Ein Schauspieler. Arbeitslos verzweifelt. Stellen Sie sich vor. Er überlebte. Also geh ich hin und erschieß ihn.

HS. Von beidem beides zugleich

Killer. Tod, nicht Tod.

HS. Was ist nicht das Selbe ist, wie Lebend nicht Lebend.

Killer. Ein Koffer steht verlassen im Einkaufszentrum. Bombenkoffer oder vergessener Reisekoffer.

HS. Das ist das Experiment in einer blauen duftenden Kaufhauskiste, das uns in Schrödingers Katze verwandelt.

Killer. Alles hängt davon ab, wie die Erwartung es betrachtet. Todseher, Lebendgeher. Explosion oder nur Vergesslichkeit.

HS. Hab die Quantenphysik längst verstanden. In einem leeren Theater sind alle Schauspieler tot. In einem Flugzeug alle bedroht.

Killer. Schauspieler mag ich. Man müsste eigentlich aus Kostengründen sie nicht erschießen, sondern nur die Theater schließen.

HS. An den Kistengalgen gehängt. Was tun Sie.

Killer. Ich lade meinen Revolver. Sehen Sie. Silber mit Perlmuttergriffen. Ich finde die Alten haben einen gewissen Respekt verdient, wenigstens von den Dingen, die sie umbringen.

HS. Eine schöne Waffe. Der Lauf ist rot.

Killer. Wie eine Zunge.

HS. Haben Sie noch andere Jagdobjekte, außer dem Alter und dem Selbstmord.

Killer. Der Tod ist überraschend.

HS. Tamara Punk, Schauspielerin und Intendantin, als ihr der Laden geschlossen, lässt sie, in der letzten Vorstellung, während des letzten Aktes, ihr Publikum zusehen, wie sie erhängt wird durch eigenen Willen. Stellt sich auf den Stuhl, bindet den Strick in die Lampen und springt. Dachten alle im Zuschauerraum sei nur Spiel. Der lachende Fall. Dann komm ich, der Ehemann im Stück und fange an, abweichend vom Text, zu schreien, weil ich ja begreife, was geschieht. Und das Schreckliche ist, dann reiße ich mich zusammen und spiele die letzte Aufführung zu Ende, während Tamara Punk wie ein Uhrpendel hin und her schwingt. Mein letzter Satz lautete. Lomm Liebling, lass uns gehen. Das

sind Kistengedanken. Eine Kiste mit faulen Äpfeln, weiß mehr als wir, sie kann uns selber sagen, dass es stinkt, vielleicht wollte Tamara Punkt in der Sprache der faulen Äpfel das Gleiche sagen.

Killer. Warum hasst du sie nicht losgeschnitten.

HS. Ich hab sie nicht sogleich losgeschnitten. Die Fallhöhe war zu hoch. Verstehen Sie, Genick. Ihre Augen sind wie aufgesprungen. Augen bluten weiß. Ich sehe Sie immer noch fallen. Ich denke, so lange ich zusehe, wie sie fällt, sehen ihre Augen mich an. Wie es wohl mit der Katze steht.

Killer. Wenn die Katze tot ist, Herr Schrödinger, fängt sie an zu stinken. Ich riech nichts. Nicht aus der Kiste, nicht an mir.

HS. Wissen Sie warum Falstaff nie starb. Gute Texte und Etikette auf Arzneiflaschen passen sich den Krankheiten an, passen sich an. Wie eine Katze in der Kiste. Diese hier.

Killer. Wie kann die Katze überleben.

HS. Sie denkt sich dick und fett, damit niemand sie zu Lebzeiten in eine Kiste



sperrt. Sie wollte größer werden als die Kistenöffnung. Im Gegensatz zur schlanken Schönheit anderer Schauspieler ist eine fette Katze unangepasst. Die Katze, die hässlich, passte nicht hinein ins Leben. Widerstand geht zukünftig nur noch von den hässlichen aus, früher arm gegen reich, jetzt hässlich gegen schön.

Killer. So wie ich. Ich denke fett. Und sperre mich. Ich tu das nicht gern.

HS. Da Sie mich sehen, bin ich noch.

Killer. Wenn Sie mich nicht mehr betrachten, was ist dann.

HS. Als Schauspieler bin ich tot. Hier in diesem blickdichten Haus, kann mich niemand betrachten. Aber ich lebe.

Killer. Dies habe ich verstanden.

HS. Erst durch das Betrachten, entscheidet es sich, ob etwas tot oder lebendig sei. Wie ein Theater.

Killer. Verstehen Sie das, verstehen Sie das wirklich.

HS. Fragen Sie nicht, wie ich hier her kam.

Killer. Ich frage.

HS. Meinem Hause sind Fenster und Türen verschlossen, verrammelt, eingemauert, von Innen nicht mehr zu öffnen. Dunkel wie eine genagelte Kiste, in der die Katze wartet, von der wir nicht wissen, welcher Zustand ihr gebührt.

Killer. Die da draußen, sind sich also nicht sicher, ob Sie noch am Leben. Wären Sie krank. Ich würde Sie erschießen. Das wäre eine Gewissheit.

HS. Der Tierschutz protestierte gegen das Experiment mit einer Katze.  
Schrödingers Katze, meine Katze.  
Jetzt nehmen sie mich. Was tun Sie.

Killer. Sie sind doch Schauspieler. Wer bin ich. Ich verkleide mich mit Worten. Sie müssen raten wer ich bin. In einem toten Theater das letzte Spiel.

HS. Ich höre.

Killer. Sehen Sie die Philole. Ein schnellwirkender Gast - ein Gas - befindet sich darinnen. Gier des Hammers. Der eiserne Kopf des Hammers starrt auf das Glas. Ein elektrischer Impuls wird alles auslösen, den

Hammerschlag, so es der Zufall will, die Phiole zerspringt, tritt tödliches Gas aus. Und in mich ein.

HS. Faust.

Killer. Auch ein Killer.

HS. Endlich bin ich ein Schauspieler, der den Tod spielt. Wie kam das alles. Wie alles begann.

Killer. Ja.

HS. Ein befreundeter Künstler und bedeutender Wissenschaftler aus Jena lud mich auf ein Experiment ein, ausgerechnet in einer Live -Talkshow - wir protestierten gegen die Schließung unseres Theaters - da sprach er mich an, auf das Problem: Teilzunehmen. Was heißt heute teilnehmen. Es nimmt einen Teil. Wir sind vor den Begriffen nicht gewarnt.

Sie heißen doch Schrödinger.

Sagte der angebliche Freund und Wissenschaftler.

Auf Grund des Namens und meiner Schauspielerprofession sah er mich prädestiniert, ein physikalisches Kunstexperiment, Schrödingers Katze ohne Katze, zu begleiten. Zumal das Theater in einer ähnlichen Situation sich befindet.

Kein Schauspieler in dieser Welt, widerspricht  
in einer Live - Talkshow einem Angebot, das  
Publicity verspricht. / *ein Clown tritt ein*

Killer. Wer ist das

HS. Ich sehe niemanden.

Killer. Er sieht Ihnen ähnlicher.

Clown. Meine weiße Schminke ist eine  
Verdoppelung. Alle Clowns sehen sich gleich.  
Ich bin sehr lange hier, oder sehr kurz. Ich  
bin an einem Ort, oder an zwei, alleine oder  
verdoppelt. Ich bin der Viele.

Ich verweigere nicht die Nahrung, der  
Kühlschrank ist unbegrenzt.

Aber ich schminke mich wie ein Clown. Es  
schien mir die angemessene Maske. Ich  
besitze eine Geige. Ich dachte, da man die  
Gewissheit verlor, ob ein Mensch tot oder  
lebendig sei, die Theater geschlossen oder  
offen, verwandle ich mich in einen Clown.  
Bekämpfe den Geierzähler mit einer Geige.

Langes Lachen. Blutlachen. Wasserlachen.  
Selbermachen. Ein Clown ist ewig. Ein Clown  
macht uns deshalb lachend, weil wir ihn immer  
für abwesend halten. Nicht zu uns gehörend.  
Er ist sozusagen der Zeiger auf einer Uhr,  
der die andere Zeit misst. Die, die wir nicht  
kennen. Die für uns nie beginnt.

Als Mensch muss ich Ihnen meine Situation wie folgt beschreiben, begleitet von Geigerzählermusik.

HS. Wer sind Sie?

Clown. Ich befänge mich...  
befände mich in einer Kiste, ä...  
h, Kiste ....Kiste. In einem Flugzeug. In einem Supermarkt. Das Attentat wird Epidemie in unsern Ängsten...  
Der Zerfall eines Atomes in einer Substanz, die radioaktiv ist, ist vorausgesagt, ein Geigenzähler, ...  
äh, ein Geigerzähler ...  
wird den Zufall ...  
den Zerfall erkennen...  
und einen elegischen ...  
elektischen mupuls mumpitz  
auslösen ...  
elektirischen  
Impuls ....

Killer. Äh...

Clown. Wenn ich stottere haben Sie Nachsicht. Es geht mindestens um meine Leben. Ein stockender Tod, der bereits begonnen haben könnte, ohne dass es mir auffiel. Eine Geige, zwei Geigen, drei Geigen, Vergeigen.



Clown. Wir haben aber hier keinen dramatischen Aufbau. Sondern.

HS. Ein physikalisches Experiment.  
Der Hammer zerschlägt das Glas.  
Das Gas tritt aus.

Killer. Neuf Faust.

HS. Redundant.

Killer. Und ein Gas tritt aus, das in der Phiolen gefangen, egal ob ich Osterglocken höre.

Clown. Austritt, Austritt, Austritt.

Killer. Das neue Glockenläuten der Kirchen, dann der Städte. Austritt, Austritt.

HS. Und tötet Schrödingers Katze.

Clown. Die schöööööne Katze ist tot.

(Schrödinger als Doppelgänger tritt hinzu)

Doppelgänger. Guten Tag.  
Wo ist meine Katze, mein Name ist Schrödinger.

HS. Ich bin Schrödinger.

Doppelgänger. Dann wären wir ein Teilchen,  
an zwei Orten, ich hier, sie dorten.

HS. Wo ist die Katze.

Doppelgänger. Sie ist tot?

HS. Meine Katze, wer hat das  
gesehen?

Doppelgänger. Ach, sind Sie der berühmte  
Physiker?

HS. Ja, ix suche meine Katze.

Clown. x sucht seine Katze,

HS. ix suche meine Katze,

Killer. Haben Sie einen Sprachfehler, Herr  
Schrödinger.

HS. Nein, eine Katze.

Killer. Und die ist weg.

(Schrödinger weint wie ein Clown)

HS. Also hab ich gar nichts mehr.  
Keine Katze. Keinen Beruf.

Clown. Meine Katze ist tot.



Doppelgänger. Dann können Sie auch nichts mehr suchen, warum weinen Sie also.

Clown Äh, also...

HS. Ohne Katze keine Schrödingerkatze.

Clown. Ohne Katze keine Kiste,

Killer. Ohne Kiste keine Phiole.

Killer. Kein Gas, kein Hammer, kein Atom, das zerfällt. Kein Beobachter. Kein Theater.

HS. Gut, dass diese Scheiß Katze weg ist.

Katze. Miau.

Killer. Oh.

HS. Da ist sie wieder.

Clown. Die Scheiß Katze.

Killer. Katze, Phiole, Zerfall, der ganze Scheiß. Wer ist das.

Auftritt Gretchen. Das ist mein Kind. Habs nicht umgebracht. Ich besuch jetzt meine

Mutter. Meinen Bruder. Er ist ein berühmter Soldat. Ein Held. Wir haben von seinem Sold uns ein größeres Haus erstanden. Das Haus des armen Doktors, den man tot auf seinen Büchern fand. Er hat mit Feuergeistern gesprochen, sagt man, und trank aus einer Phiole sein Gift. Der arme Mann. Ich kannte ihn nicht. Er schrieb auf ein Stück Papier mit Blut sein Testament. Er schrieb. Jetzt geht die Geschichte noch schlechter aus. Ein Pudel strich gleichzeitig ums Haus, der jagte unsere Katze. Und die Katze macht einen krummen Rücken und springt dem Pudel ins Gesicht, kratzt ihm ein Auge aus und das Vieh flieht blutig davon und fand nie wieder zurück. Ja, ja, schlaf du nur, ich sing dir ein Lied. Auf einem Baum ein Kuckuck. Schlaf mein Kindlein schlaf. Der Kuckuck schläft im Regen, der Jäger jagt auf falschen Wegen, der Jäger stolpert über einen Wurzelstock, da macht das Gewehr tock tock tock, das Gewehr auf seinem Rücken zerschießt den Jäger in zwei Stücken. Lalala. Der Vater von diesem Kind ist ein lieber Mann. Mephistopheles.

*(Schrödinger tritt die Katze)*

Gretchen . Herr Schrödinger Sie haben ihre Katze getreten.

HS. Beweise.

Gretchen. Tja. Die Katze weint.

Clown. Wurden Sie getreten Madam.

Killer. Sie sagt, vielleicht.

Clown. Vielleicht hat noch nie eine Katze gesagt. Also ist es nicht wahr.

Killer. Na dann, guten Tag mein Herr Schrödinger. Wir haben uns nie getroffen.

Gretchen. Ich könnte Zeugin sein. Uns Kindchenklein auch. Der hat eine Katz getreten.

Clown. Der Teufel als Zeuge. Was ist das für ein Geräusch.

Gretchen. Der Hammer trifft die Phiole, das Gas tritt aus, die Katze wollte uns warnen. Die Kiste, in der die Katze steckt, ist einfach nur größer geworden.

Katze. Hausgroßgeworden.

HS. Dieses Haus. Und die Türen verschlossen. Wir sind in der Hauskiste.  
(weint)

Katze Oh. Nummer 5 Quantenstrasse. Im Theater.

Gretchen. Ich fleihe.

Schrödinger. Fliehe. Fliehe. Deutsches Wort. Junge Frau. Wo kommen Sie denn her.

Gretchen . Ja.

Schrödinger. Diese Aufregung um das bisschen Grammatik, wo wir doch tot sind.

Katze. Sind wir nicht. □

Doppelgänger. Gute Nacht mein Herr Schrödinger. Genug. Hier befinden wir uns. Im verschlossenen Haus des Theaters Nummer fünf, nachgebaut der Schrödinger Kiste. Wie lange wird es gehen, bis wir tot sind.

HS. Die Katze lege ich mir auf den Bauch, diese letzten fünf Minuten, werde ich ihr das Fell graulen.

Clown. Einer weißen Katze.

HS. Weiches Fell.

Killer. Gute Reise, Herr Schrödinger.

Gretchen. Warum sind Sie so gut gelaunt.

HS. Ich streichle eine Katze im Haus Nummer 15. Das Gas verteilt sich in Hausnummer 5 des Theaters.

Doppelgänger. Ach, wir sind nicht in fünf.

HS. Sie schon, ich nicht.

Doppelgänger. Das heißt.

HS. Die Katze gab mir den Tipp. Ich und die Katze in 15, Sie in fünf. Was für ein Experiment. Nicht jedes Kaufhaus explodiert. Aber die Kaufhäuser rücken näher, desto mehr Theater wir schließen. Ich hab meine eins von der Hausnummer wegradiert. Aus 15 wurde 5. Der Tod ist in jeder Zahl.

*(Gelächter, Räuber tritt zusätzlich auf)*

Räuber. Ich erkläre die Szene:  
Das Theater ist eine verschlossene Kiste. Der Clown ist geschminkt. Ich klopfe an die Tür, als er mich sieht, will er fliehen. Ein Räuber stellt sich in seinen Weg.

Clown. Sie stehlen sich in meinen Weg.

Räuber. Ich stelle mich in Ihren Weg.

Clown: Ach, stehlen ist falsch, das ist gut, ich dachte schon Sie wollte etwas stehlen.

Räuber. Ich will etwas stehlen.

Clown. Ich habe aber nichts.

Räuber. Sie leben.

Clown. Oh, Sie wollen mich töten. Einen Clown. In Schrödingers Haus, in einer Kiste, so groß wie ein Theater, ein Clown im Kerzenschimmer, dort liegt Herr Schrödinger, der eine Katze streichelt, die vielleicht auch tot ist, während Gretchen ihr Kindchen tröstet, weil dessen Vater, Mephistopheles, sich verluftigte. Da denken Sie noch an Diebstahl. Ein Flugzeug könnte abstürzen. Genau auf dieses Strasse. Allerhand. Lassen Sie sich umarmen.

Räuber. Nicht unbedingt.

Clown. Was dann.

Räuber. Ich töte Sie.

Clown. Sie sind ein Unmensch. Sie sind so ein Art menschliches Gas. Das ich einatme. In der Kiste.

Räuber. Man stribt also, liegt man in der Kiste.

Clown Hä.

Räuber Geld oder Leben.

Clown. Das sagen Räuber immer. Warum nicht beides.

Räuber. Hä.

Clown. Hä.

Räuber. Ich schließe.

Clown. Schieße.

Räuber. Dann schieße ich Sie tot.

Clown. Wenn ich tot bin, bekommen Sie gar nichts, denn Todgeld hab ich nicht.

Räuber. Gar nichts.

Clown. Ich habe Humor.

Räuber. Dann gib mir den.

Clown. Da.

Räuber. Das ist alles.

Clown. Ich bin Humorist mein Herr. Die Welt ist knapp. Wir sind in Deutschland. Der Osten legt sich über den Westen. Und der Osten

hatte an allem Mangel außer am Humor.  
Theater ist nicht lustig.

Räuber. Das ist alles.

Clown. Humor wirkt hier nur in  
homöopathischen Dosen.

Räuber. Und?

Clown- Lachen Sie sich nicht gleich tot.

(Räuber beginnt sich totzulachen)

Clown: Ein Clown schleicht gebückt allein mit  
traurigen Blicken durch dieses Haus. Sein  
Humor wurde ihm geraubt. Ausgepaust. Bitte  
lachen. Sagt er den Sachen.

Der Clown zerschellte wie ein Schiff an  
tausend Riffen, an der Zeit, von den Stürmen  
zerrissen, weil kein Windchen weht und  
gedeiht. Das Gewissen auch. Bitte Lachen.  
Sagt er den Sachen.

Der Clown trägt ein Spinnenetz aus Blut über  
dem Gesicht, wie einen Schleier, sprühende  
Fäden, wie von Dornen in die Schminke  
geritzt, zeichnen das Weiß. Bitte Lachen.

Der Clown ist vorsichtig, und nähert sich dem  
Spiegel, wie einem Feuer, wer hineinblickt,  
das weiß der Clown, sieht ein Ungeheuer.  
Bitte Lachen.



Sein Publikum. Stumm wie er. Nur schwerer.  
Und dann. Abgezählt.

Er sieht Zwillinge. Schaukeln. Wie auf alten  
Bildern. Und wer bin ich, fragt er sich.

(man sieht Zwillinge Schaukeln)

Killer. Der eine Kinder - Zwilling schaukelt.  
Hin und her,  
der andere her und hin,  
in der Mitte vereinigen sie sich zu einem alten  
Mann.

Der Clown entnimmt seiner Hosentasche einen  
Lichtschalter und schaltet das Licht aus, so  
dass man die Zwillinge nicht mehr sieht.

Er schaltet nach einer Minute das Licht wieder  
an. Die Dunkelheit flieht.

Ein Zwilling ist verschwunden. Zwei alte  
Frauen stehen auf der Strasse, sie werfen  
auf die Strasse einen flachen Kiesel und  
spielen Himmel und Hölle und hüpfen in den  
gemalten Vierecken. Sie hüpfen auf den  
Kreidefeldern, worauf ein Kreuze gemalt. Auch  
mit Kreide. Und schreibt die Namen der  
Namen, den Namen der Männer, den Namen  
Frauen, die hier mit ihnen spielten. Himmel  
und Hölle.

Ich hasse dich. Sagt die eine.

Frau. Wie bitte.

Clown. Ich hasse dich.

Frau. Mich.

Clown. Ja.

Frau. Warum.

Clown. Sie sind noch da.

Frau. Ich suche meine Kinder. Zwei Jungs.  
Haben Sie sie gesehen. Jean Paul und Michael.

Clown. Vor 30 Jahren. Einer starb.

Frau. Das ist nicht lustig. Es sind Zwillinge.  
Michael ist krank.

Clown. Zeit ist nicht lustig. Da.

Frau. Was? Er hat Asthma.

Clown. Ein Lichtstrahl. Er lächelt.

Frau. Sie sind verrückt.

Clown. Nicht gleichmäßig. In kleinen Quanten.  
Zum Beispiel.

Dieser Spielzeug Hammer .

(zieht ihn aus der Tasche)

Ich schlug mir auf den Kopf.  
Jetzt fühle ich ein Gewicht wie aus Eisen in  
meiner Hand. Mein Kopf ist die Phiole. Die  
Worte das Gas. Ich grüße Sie. Dieser Kuss ist  
das tödlichste Gas.

(Frau läuft davon)

Killer. Erster Zwilling sieht den zweiten an,  
der zweite beginnt zu husten, hustet immer  
mehr, erstickt an dem Anfall, der erste wie  
versteinert, schaut dem zweiten zu, nimmt ihn  
in den Arm, ruf komm doch, komm doch, komm  
doch zurück. Er ruft ins Publikum. Tut etwas.  
Und er hört.

HS. Hilfe, man will mich mit Küssen  
erschlagen.

Clown. Wenn das Publikum nicht begreift, sie  
und das Theater sind Zwillinge, beginnt die  
Vorstellung nicht.

( zwei Polizisten)

1 Pol. Was tun Sie.

Clown. Das ist ein Spielzeughammer. Ich bin  
Clown. In der Schrödinger Nummer schlag ich  
mit diesem Spielzeughammer auf meinen Kopf.  
Indem ich selbst ein Attentat an mir

ausführe, sinkt die Wahrscheinlichkeit Opfer eines weiteren Attentats zu werden.

(tut es und fällt um, da der Hammer aus Eisen ist, Clown sinkt ohnmächtig zu Boden.)

2. Pol. Der schlägt sich mit einem Eisenhammer auf den Kopf.

1. Pol Psychiatrie.

(Psychiatrie)

HS. Sie sind Arzt.

Arzt. Warum fragen Sie.

HS. Oder sind Sie Schauspieler.

Arzt. Wo ist der Unterschied.

HS. Bin ich auf der Bühne, oder in einem Krankenhaus.

Arzt. Sehen Sie die Zuschauer.

HS. Also, in einem Krankenhaus.

Arzt. Auf der Bühne der Krankheit. Das letzte Theater. Nehmen Sie Schmerzmittel.

HS. Ibo 101. Wo bin ich?

Arzt. Da die Bedeutung eines Menschen in seinem Inneren liegt, ist es ganz egal wo Sie sich befinden. Die Architektur der Krankheit entwirft die neuen Städte. Der Ausgleich wird abgeschafft. Innen sind wir schön, nichtschön. Und die Dinge, die wir erschaffen, umkreisen uns, wie die Elektronen den Zellkern. Nichts das uns durchdringt. Übersteigt. Zwingt, etwas anders zu sein.

HS. Innen sind wir schön.

Arzt. Sie sind ein Clown mein Herr.

HS. Warum lachen Sie nicht.

Clown. Ich wurde bestohlen.

Arzt Ihr Humor?

Clown. Ja.

Arzt. Das ist tragisch. Irreversibel. Eine Welt ohne Kunst.

Clown. So schlimm.

Arzt. Sie sind praktisch tot.

HS. Was tun Sie.

Arzt. Ich unterschreibe Ihre Entlassung.  
Tote kann ich nicht behandeln.

HS. So schnell geben Sie auf.

Arzt. Da Sie tot sind, konnten Sie sich  
niemals umbringen, also nie mit einem Hammer  
auf den Kopf schlagen.

Clown. Clown läuft weiter. Auf dem Boden  
eine Essschale mit Tabletten. In der Farbe  
wie aus Eiter.

Ein kleiner Junge kommt auf ihn zu, isst die  
Tabletten. Und wird heiter. Der Junge sagt:  
Ich heiße Michael.

Clown. Man kann es nicht erklären. Das  
Theater war teurer.

Killer. Wissen Sie wer ich bin.

Clown. Nein.

Killer. Auf vier Milliarden Jahren gerechnet  
leben wir alle gleichzeitig. Oder besser ich bin  
Sie.

Clown. Wer sind Sie.

Killer. Mahatma

Clown. Ich bin Schrödingers Clown. Du bist Mahatma.

HS. Ich las folgendes in der Zeitung am Tag als ich arbeitslos wurde und in diese Kiste verbracht.

„Es gibt Erinnerungsstücke, die nicht zur Idolatrie eines Menschen taugen, dem sie eins äh, einst gehörten, eher mögen sie eine Scheu auslösen, als den Gedanken, den sie besitzen.“

Clown. Was heißt das?

HS. Die Bilder umkreisen uns in Bahnen wie Elektronen, und manchmal, wechseln sie die Bahn, das löst Energie aus, ganz unberechenbare Energie. Aber das geht zu Ende.

( Auftritt des Versteigerers)

Versteigerer. Gandhis lederne Sandalen,  
eine silberne Taschenuhr,  
Essgeschirr und Nickelbrille von ihm,  
die Kugel die ihn tödlich getroffen hat,  
ihre Energie ist käuflich.

Clown. Könnte ich hier meinen Humor wieder ersteigern?

Versteigerer. Nein.

Clown. Könnten Sie meinen Clownhammer versteigern, ich schlug mir eine Beule auf dem Kopf.

Versteigerer. Den Hammer nicht, aber die Beule könnte ich versteigern.

Clown. Na dann.

Versteigerer. Eine Beule.  
Zum ersten, zum zweiten ich höre 2020  
Zum ersten zum zweiten zum dritten.

Clown. Ich hätte noch zwei Beine.

Versteigerer. Beine hatten wir schon.

Clown. Zwei Arme.

Versteigerer.1 Gehen dieses Jahr nicht.

Clown. Meine Zunge.

Versteigerer. Kann sie lachen.

Clown. Nicht mehr.

Versteigerer. Nicht lachende Zunge,  
nicht in dieser Auktion.

Clown. Die Biographie des Zufalls.



Versteigerer.            Wie sieht das aus.

Clown. Hier das Buch.

Versteigerer.            Wir versteigern ein Buch.  
Und den Zufall.

Clown. Das Buch stammt aus Schrödingers  
Bibliothek. Eher ein Theaterstück. Das letzte  
Theaterstück.

Es spielen folgende Personen:

Familie Schrödinger und Kollegen des  
Schauspielers Schrödinger auf einer  
Trauerfeier. Schrödinger starb in seinem  
Theater.

HS. Ich bin tot und auf meiner Beerdigung  
anwesend. Die Gäste treten ein.

Killer. Bühne mit 7 Menschen, je mehr  
Bühnen, desto besser. Dichtes Gedränge. Eine  
Familie, aus Alt und Jung feiert den Abschied.  
Der Clown und Schrödinger stehen mal so  
dabei.

Clown. Sie sind doch Schauspielerin.

Schauspielerin. Ja.

Clown. Da hätte ich eine Frage, die nur Sie  
beantworten können.

Schauspielerin. Das werde ich öfters gefragt.

Clown. Welches Deo benutzen Sie.

Schauspielerin. Was?!

Clown. Deo.

Schauspielerin. Deo?

Clown. Schauspieler im Scheinwerferlicht schwitzen, da sind Sie doch Expertin.

Clown. Mehr habe Sie einen Schauspieler nicht zu fragen?

Clown. Was sonst. Die Theater werden geschlossen. Film riecht nicht. Werbung bleibt.

Schauspielerin. Stücke?

Clown. Uninteressant. Die einzigen Stücke, die noch interessieren sind Bruchstücke, oder Kuchenstücke. Warum wenden Sie sich ab.

Schauspielerin. Hören Sie auch dieses fortlaufende Gewisper?

HS. Ich bin ein Heuchelgott. Schrödinger. OH, ich vermisse auch. Mein

lieber Kollege Schrödinger, war so eine Art Schauspieler, der zum Auftritt immer ein Bier braucht, dann zwei, dann immer, mit lallender Stimme.

(ein Schmarotzer tritt auf)

Schmarotzer. Wer?

HS. Der Verstorbene.

Schmarotzer. Und wer war das?

HS. Sie sind auf seiner Leichenfeier.

Schmarotzer. Wo?

HS. Sind Sie kein Kollege?

Schmarotzer. Ich hab Leute gesehen, rein und rausgehen, in das Theater, da dachte ich, da laufe ich mit.

HS. Buffetdieb wie die Spatzen.

Schmarotzer. Hä.

Doppelgänger. Mitesser.

Schmarotzer. Ja.

Killer. Das geben Sie zu?

Schmarotzer.            Wie heißt der Tote.

HS.                    Schrödinger.

Schmarotzer.            Schauspieler. Stand so in  
der Todesanzeige. Unvergesslich.

Killer. Tja.

Schmarotzer. Das ist also eine  
Schauspielerbeerdigung eines Unvergesslichen.  
Jede Beerdigung ist ein Schauspiel. Wo ist  
das Besondere. Beerdigt wird dieser  
Schrödinger. Ich bin sein Schmarotzer. Es  
gibt Würmer unter und über der Erde. Und  
über über der Erde die Politik. Ich hätte  
Talent für die Politik. Mir gefällt dieser Ort.  
Eine Frage, was zeichnet einen Schauspieler  
aus. Besitze ich die Merkmale, bin ich auch  
einer. Frau Schauspielerin beantworten Sie.  
Die Welt teilt sich auf in Attentate und  
Schauspieler. Schauspieler, die Politiker sind  
und die Attentate verurteilen, die sie selber  
begehen.

Schauspielerin. Weißt du, wir sind wie  
Weihnachtsgebäck.

Schmarotzer.            Ja wirklich.

Schauspielerin. Nach dem Walzen und Stechen der Proben kommen wir aufs Blech. Statt mit gebrannter Kartoffelstärke werden wir mit Dankbarkeit glasiert. Und sind genauso sprachlos. Mit einem Biss kann jeder uns herunterwürgen, und jetzt ist eben Weihnachten vorbei. Die Plätzchen werden alt und hart.

Schmarotzer. Und Schrödinger.

Schauspielerin. Er war ein wunderbarer Kollege.

HS. Ja, wahr.

Killer. War?

Schauspielerin. Er spielte ... Den Falstaff. Sein Falstaff.

Schmarotzer. Nie gesehen.

Schauspielerin. Ich auch nicht. Aber man berichtete.

HS. Ein blinder Kritiker.

Schauspielerin. Sind nicht die schlechtesten.

HS. Haben Sie Schrödingers Biographie gelesen.

Doppelgänger. Im Selbstverlag.  
Bruchstücke heißt sie.

„Und was wollte ich sein, wie ein Stück, das seinen Weg fand, den Verzweifelten ein paar Sätzen sagen, die ihnen Mut machen, weiter zu leben.“

Schauspielerin. Schön.

Schmarotzer. Wie geht es Ihnen.

Schauspielerin. Unwichtig.

Schmarotzer. Wo arbeiten Sie.

Schauspielerin. Mein Intendant ist wie Blutwurst, wenn man Blutwurst nicht mag.

HS. Es soll Restaurants geben, da schmeckt die Blutwurst elegant.

Schmarotzer. An was denken Sie.

Schauspielerin. An die Liebe. Meinen Beruf. Beides kann die Wahrnehmung eines Menschen ändern. Original Schrödinger. Ich zitiere. Man sollte nur am Buffet philosophieren. Dort trifft man die Politiker, die über uns entscheiden. Jeder Philosoph sollte also eine Kochausbildung vorweisen müssen. Schrödinger as gern. Es nütze nichts.

Schmarotzer. Sie kennen seine Biographie auswendig.

Schauspielerin. Ich las keinen größeren Mist.

HS. Au.

Doppelgänger. Einbrechende Brücken entstehen immer wieder als Bild, hat jemand seinen Standpunkt verlassen.

Clown. Ich verstehe.

Schauspielerin. Hören Sie auch dieses fortlaufende Gewisper?

Schmarotzer. Ich glaube dieser Clown spricht, oder die Sprache wird zum Clown.

Doppelgänger. Nein, das bin ich.

Killer. Ah.

Schauspielerin. Darf ich vorstellen. Der Herr ist ein Schmarotzer. Dieser ein Kollege.

HS. Wie geht es Ihnen. Ich sah Sie schon lange nicht mehr auf der Bühne.

Schauspielerin. Film mach ich auch nicht mehr.

HS. Warum.

Schauspielerin. Ich erzähle eine Begebenheit.  
War im Münster, in Freiburg, in der  
Mittagszeit, die Zeit anzuhalten, veranstaltet  
die Kirche eine besinnige Andacht mit einer  
Franziskanerin mit fränkischem Akzent und  
diese predigte.  
Sie hat mir Gott sehr nahe gebracht.

HS. Weiter.

Schauspielerin. Sie sagte,  
der, der da kommt, ist schon da.

Killer. Hä. Wie eine Katze in der Kiste.

Doppelgänger. Warum ist das so.

Killer. Hä.

HS. Warum wenden Sie sich ab.

Schauspielerin. Hören Sie auch dieses  
fortlaufende Gewisper?

Clown. Darf ich Sie etwas fragen.

Schauspielerin. Nach meinem Deo.

Clown. Ja.



Schauspielerin. Fragen Sie doch bitte etwas anderes. Meinem Beruf angemessen.

Clown. Ich hab Sie nie gesehen.

Schauspielerin. Ich bin eine Schauspielerin, die das Fernsehen meidet und das Theater und den Film.

Ein Tier, das seine Natur meidet. Ein Tiger die Jagd, ein Adler den Flug, eine Schlange das Gift.

Ich habe festgestellt, dass Verwandlungen, da sich alles verwandelt, unmöglich sind. Es verwandelt sich die Welt schneller, als ich es im Theater vorführen kann. Das Internet ist ein Schauspieler des Bildschirms. Verstehen Sie. Es ist möglich in einem Augenblick 11 Millionen zu küssen, zu denunzieren und zu verlassen. Sie haben mich nie als Gretchen gesehen. Es war ein Skandal. Ich kniete mich, öffnete Fausts Hose. Und küsste ihn scheinbar da. Der Kerl war jung und kam mir ins Gesicht. Was für ein Skandal. Man hat den Regisseur für diesen Einfall sehr gelobt. Dabei war es reiner Zufall.

Clown. Küssen.

Schauspielerin. Küssen ist nur ein Begriff.

Clown. Von was?

Schauspielerin. Von Wasser. Auf das Wasser zu starren und durstig zu sein.

Clown. Darf ich noch etwas fragen?

Schauspielerin. Bitte.

Clown. Habe Sie ein echtes Interesse an dem was ich sage?

Schauspielerin. Was?

HS. Schrödinger soll toll und tot sein.

Schauspielerin. Soll, wir sind auf seiner Beerdigung.

HS. Ich bin tot.

Doppelgänger. Warum?

HS. Ich höre mir zu.

Schauspielerin. Hören Sie auch dieses fortlaufende Gewisper?

HS. Sehe Sie die da. Die da, die eintritt.

Doppelgänger. Ach Gott, unsere Cousine.

HS. Nach den Schockwellen der Finanzkrise ließ sie sich von ihrem Ehemann scheiden. Der Ärmste verlor alles.

Sie hat dann einen Imbisskettenbesitzer kennen gelernt, der hat das Theater umgebaut. Currywurst ist krisenfest. Sie hat Fisteln im Darm. Sie essen nichts anderes.

Schauspielerin. Hören Sie auch dieses fortlaufende Gewisper?

Clown. Sie müssen nach dem Paradox fragen. Welche Wissenschaft fördert das Paradox. Diese Wissenschaft ist die Bedeutendste. Nach der Theologie ist es jetzt Kosmologie. Dann Städteplanung.

HS. Schrödingers Tod.

Clown. Der physikalische Ursprung der dunklen Energie ist leider fast so problematisch wie das Problem, das sie löst.

Killer. Ist das paradox.

Clown. Ja. Ich zitiere, was ich fortlaufend nicht verstehe.

HS. Was verstehen Sie nicht, wenn ich Sie als Clown fragen darf.

Clown. Wie befinden uns im Zentrum einer ausgedünnten Sphäre, das stelle ich mir ähnlich vor, wie dieses Familientreffen, je mehr eintreffen, desto ausgedünnter wird es.

( ein Penner mit einer weißen Katze)

Penner. Darf ich rein. Ich weiß nicht wohin. Wo bin ich. Ich ....

HS. Das ist die Hausnummer 5. Früher hießen alle Theater so. Ich war oder bin Schauspieler. Das sind meine Schatten.

Penner. Was war ihr Liebestext.

HS. Warum ist mein Leben so. Wo hört die Fremde auf. Wenn du dein Leben beginnst als Fremder, geboren wirst, mit diesem Namen, warum hört die Fremde nie auf. Die Fremde ist wie das größte Land dieser Erde. Es ist so groß, es hat keine Grenzen. Da kommst du nie hinaus. Auch wenn du die Sonne überholen könntest, irgendein Schatten zieht dich immer zurück.

*Aus dem Off: Es ist Nacht, du kannst die Sonne nicht überholen. Geh mit deinem Schatten nach Haus.*

HS. Jetzt werden auch die Wort einzeln, oder meine Katze spricht.

Penner. Ich fürchte mich.

HS. O.K. Ich kenne dein Gesicht. Du hast dieses Gesicht, das mit Augen spuckt. Jeder Blickt trotz mir einfach ins Gesicht. Deine Kleidung ist billig, billig.

Schauspielerin. Entschuldigung. Ich habe mein Cape vergessen.

Penner .Wer sind Sie?

Schauspielerin. Ich war auf seiner Beerdigung, ich hörte jetzt durch Zufall, was Sie sagten und es hat mir gefallen.

Penner. Was sagte ich?

Schauspielerin. Über das Fremde.

HS. Sagte ich das? Nein, dieser Penner sagte es.

Penner. Was?

Gretchen. Mein Kind ist jetzt 12. Wir haben das Haus von Faust, die Nummer Fünf in der Schrödingerstrasse fein herausgeputzt. Der Garten leuchtet mit Duft. Der Garten leuchtet im Dorf. Da ich ein Kind habe, war es mir ganz egal, was man von mir denkt. Hab keinen

Vater für das Kind. Mephistopheles hat sich verluftigt. Ich lebte mit Schrödingers Launen auch nicht glücklicher. Mein Lieblingsautor heißt Kleist. Niemand kennt ihn. Er wird wohl in den Acker des Vergessens kommen, vor der Mauer.

Aus dem Prinzen von Homburg leuchtet jener Satz: Der Fremde in mir. Das ist das Programm.

Ja, ja, es war Kleist, der den doppelten Prinzen oder doppelte Menschenwesen auf der Bühne enthüllte, der das eine ist, was das andere nie gewesen, der Widerspruch, der sich nie begegnet, weil er sich an sich nicht erinnert. Ein Mensch an zwei Orten.

Zwei Menschen in einer Personen, zwei Charaktere, die sich wie Fremde begegnen. Welche Hölle. Die Hölle Mensch.

Unwissend von einander und so unterschiedlich, dass sie sich nicht verstehen, sind diese Fremden in einer Person zum Vergessen gezwungen.

Zwei Seelen in einer Brust. Nicht Gegensätze, wie bei Goethe, nicht Zwillinge, wie bei Schiller, Fremde, die sich nicht kennen, das Ich fragt das fremde Ich, nach seinem Weg, um sich nie zu begegnen. Der Dämon Kleist zwang schon immer die zitternden Träume in uns hinein. Das will niemand sehen.

HS. Warum sagen Sie mir das.

Gretchen. Sie streicheln eine Katze.

Clown. Das genügt.

Schauspielerin. Was bei Kleist der Prinz, ist mir die Ehe, das eigene Herz, nur ein Schlag von vielen.

Ich frag dich etwas, fragt der Fremde in meinem Bett.

Und der andere schweigt.

Die Ehe sucht nicht.

Die Ehe schweigt, weil sie viel redet. Schrödingers Wort. Gehört. Ungehört. Hat uns niemand gesagt, dass die Antworten nur dann aus den Schatten fallen, wenn wir die Worte tanzen sehen. Kampf oder Tanz.

Das Spiel. Theater.

Eigentlich ist alles Inszenierung.

Das Fremde in uns bleibt verborgen. Wir sehen nicht mehr zu.

Clown. Ich bin nur ein Clown. Hier ihr Cape.

Gretchen. Und ich ein Gretchen, das einen Mann sieht, der eine Katz streichelt. Eine gute Mutter für jedes Leben.

HS. Was uns verbindet, ist dieser Ort.

Gretchen. Wir waren nie durch etwas anderes verbunden waren, als durch diesen Ort.

Schauspielerin. Die Musik?

HS. Dann wäre auch sie ein Ort. Wie diese Kiste. Gehört und ungehört, nur dadurch, dass wir sie beachten.

*(Ein Cellospieler spielt)*

Penner. Begriffe klingen nicht. Nur das Cello.

Clown. Das Cello. Die Bogenschrift der Verzweiflung und der Endlichkeit.

Gretchen. Zwei Schauspieler und ein Cellospieler. Ein Clown. Eine Katze. Ein lebender Schauspieler. Ein Toter. Eine Schauspielerin. Und ich. Und ein Penner. Und diese Kiste. Sie hat keinen Anstand.

HS. Anstand hat etwas mit der Frage zu tun, wie eine Gesellschaft, das entscheidende Problem löst, den Verzicht auf Gewalt.

Penner. Fragen Sie mich.



Schauspielerin. Also, ich erfuhr von folgender Geschichte.

Mein Freund wollte nach der Vorstellung auf der dritten Etage das Theater verlassen, hinab in den Eingangsbereich zuerst, oder so, und fand dann weder die Treppe, noch den Fahrstuhl, noch den Notausgang, also, er klopfte an die anderen Türen und so und äh, er war allein auf der Etage, er rief mit seinem Handy, aber da meldete sich niemand.

Killer Und.

Schauspielerin. Weiß nicht.

Killer. Wie ging die Geschichte aus.

Schauspielerin. Das weiß ich nicht.

Clown. Weißt du nicht.

Schauspielerin. Nein. Das Theater wurde geschlossen.

Clown. Hat man ihn wieder gesehen, von ihm etwas gehört.

Schauspielerin. Mir gefällt die Geschichte.

Clown. Und warum.

Schauspielerin Weil grün dunkler ist als rot

Killer Hä

Schauspielerin. Ich sagte, weil grün dunkler ist als rot.

HS. Was ist das für eine Geschichte.

Doppelgänger. Das Theater wurde geschlossen gefährlich.

Clown. So werden jetzt alle Geschichten.

Schauspielerin. Als winkten wir einem Taxi, aber der Fahrer hat uns ausgelacht.

Penner: Dann waren Sie sehr nah.

Schauspielerin. Ja.

Penner. Und.

Schauspielerin. Na ja, die Zeit war ab, ich hab's vergessen.

Auftritt Notar: Meine Name ist Notar.  
Dr. Norat. Ich bin der Notar des Schauspielers Schrödinger.

Clown. Angenehm

Norat. Wie Sie wissen, meine Damen und Herren haben ich Sie zu dieser Zusammenkunft eingeladen, aus dem Grunde, da der Verstorbene Herr Schrödinger mich beauftragt Ihnen seinen letzten Willen auseinandersetzen.

Gretchen. Setzen wir uns.

Clown. Darf man fragen, wie hoch die Erbschaft ist, aus dem Grunde, ob sich das Warten überhaupt lohnt. Ein Theater gibt nicht viel her.

Norat. Dieses Anwesen. Eine Kiste.

Doppelgänger. Lastenfrei

Notariat. Sie haben sich informiert.

HS. Ein Investor wäre interessiert.

Norat. Zuerst zuhören. Ich lese aus dem Testament.

Gefangene Vögel zerreißen ihr buntes Gefieder  
Das Theater ist ein schlechter Papagei.

Es gab nach der letzten Premiere Würste und  
Kartoffelsalat. Dieses empfand der  
Unterzeichner versöhnlich. Menschliches  
Versagen.

Der Tod der Maschinen.

Also Theater.

Man verzeihe mir, ich fand Schrödingers  
Pathos schwer verdaulich süß.

Das Theater ist brutal.

Holzschnitt aus Bonbonmasse.

Ein Schmetterlingsfest wird es nicht.

Die Regie des Überlebens bräuchte einen  
Text, der jeder Ästhetik widerspricht,  
Kontraste bildet, als Denkmuster.

„im Kokon“ des Kitsches, schlafen keine  
Falter.

Das war ein Sackgang. Ein Gebohre vom aller  
Feinsten. Da war ich völlig durch. Da war ich  
um.

Jean Paul Schrödinger

HS.            Und.

Norat. Wuppertal, den ...

HS.            Und.

Norat. Nehmen Sie die Erbschaft an.  
Bedenken Sie die Überschuldung in einer  
solchen Kiste.

HS.            Die Katze.

(Auftritt des blinden Kritikers)

Blinder Kritiker. Das Stück beginnt also mit der Suche nach der signifikanten Beeinflussung. Eine Tragödie, die dadurch entwickelt wird, dass kleine Störungen große Wirkungen erzielen. Die Tragödie des Chaos hätte es werden können, hätte der Autor die Idee beherrscht. Das Chaos müsste dann eine Ordnung finden.

Vielleicht ist der Tod das grundsätzliche Problem von Sprache, da Sprache ja nur den Lebenden gehört.

Anders aber vielleicht die Musik. Sie gehört beiden.

Vielleicht ist die Musik dieses Medium oder dieses Columbus Schiff des Seins, mit dem wir den Lethe Strom des Vergessens befahren zu neuen Ufern.

Man verzeihe mir, ich fand Schrödinger schwer verdaulich süß.

Das Problem in dieser Schrödingerwelt ist die Wirklichkeit.

Das Theater ist brutal nah dem Tod.

HS. Sie sagten, sie sei kein lauter Mensch.

Doppelgänger Schöne Formulierung.

Blinder Kritiker. Das war ein Sackgang. Ein Gebohre vom aller Feinsten. Da war ich völlig durch. Da war ich um.

( Blinder Kritiker allein, alle gehen)

Blinder Kritiker. So wird es sein. Meine Damen und Herren. Ich stehe allein an der Rampe. Und ich seh Sie an. Sie. Und nur dadurch entscheidet es sich. Sie müssen mir erlauben, um etwas zu sehen, Ihr Gesicht zu berühren. Aber dafür müssten Sie näher kommen. Ich kann Sie sonst nicht mehr finden.

(Ein Zuschauer, wenn man Glück hat, erhebt sich und wird von den Händen des Blinden berührt.)

Ende